

LEBEN AM TOTEN MEER

Archäologie aus dem Heiligen Land

Das Buch zur Ausstellung

Herausgegeben von
Martin Peilstöcker und Sabine Wolfram

Autor*innen

Alexander Ahrens, Ofer Bar-Yosef, Stephen Bourke
Meredith S. Chesson, Uri Davidovich, Nurith Goshen
Gideon Hadas, Morag M. Kersel, Hans-Peter Kuhnen
Gunnar Lehmann, Sabine Lienen-Kraft, Christina Michel
Mohammad Najjar, Lorenzo Nigro, Martin Peilstöcker
Konstantinos D. Politis, Yvonne Schmuhl, Orit Shamir
Gerfried Sitar, Naama Sukenik, Nina Termin, Győző Vörös
Donald Whitcomb, Jennifer Wilde, Stefan Jakob Wimmer
Sabine Wolfram, Jürgen K. Zangenberg, Wolfgang Zwickel

smac
staatliches
museum für
archäologie
chemnitz

STEINZEITEN

Paläolithikum

Alt

1.000.000 – 120.000 v. Chr.

Mittel

120.000 – 45.000 v. Chr.

Jung

45.000 – 18.000 v. Chr.

Epi

18.000 – 8300 v. Chr.

Neolithikum

Präkeramisches

8300 – 5500 v. Chr.

Keramisches

5500 – 4500 v. Chr.

Chalkolithikum

Chalkolithikum

4500 – 3300 v. Chr.

METALLZEITEN

Bronzezeit

Früh

3300 – 2200 v. Chr.

Mittel

2200 – 1550 v. Chr.

Spät

1550 – 1200 v. Chr.

Eisenzeit

Eisenzeit

1200 – 586 v. Chr.

Babylonische und Persische Zeit

586 – 332 v. Chr.

Hellenistische Zeit

332 – 37 v. Chr.

Römische Zeit

37 v. Chr. – 324 n. Chr.

Byzantinische Zeit

324 – 638

Früharabische Zeit: Umayyaden und Abbasiden

638 – 1099

Kreuzfahrer- und Ayyubidische Zeit

1099 – 1291

Spätarabische Zeit: Fatimiden und Mameluken

1291 – 1516

Osmanische Zeit

1516 – 1917

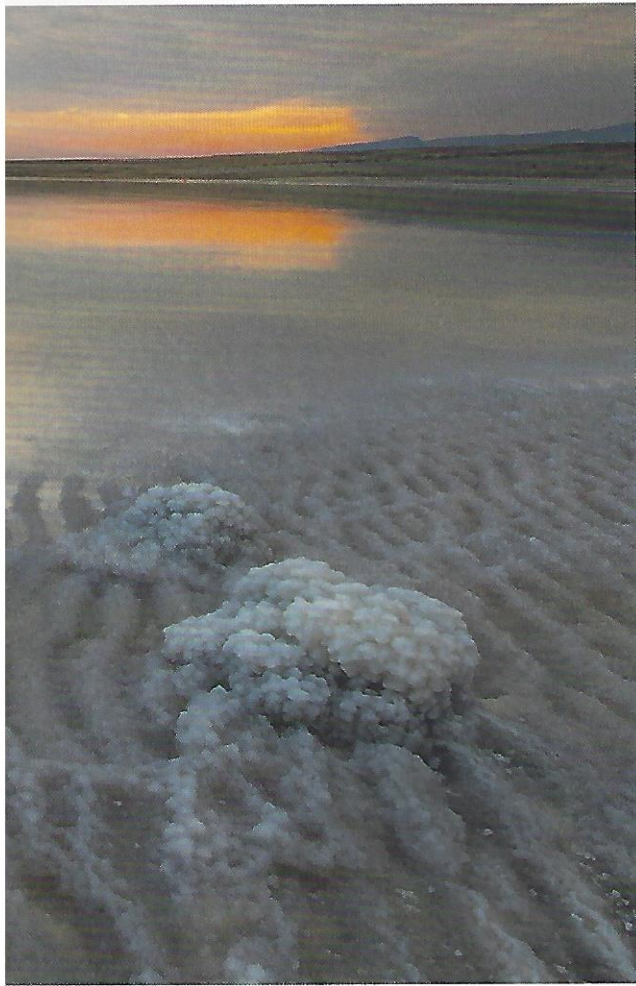
Britisches Mandat

1917 – 1948

Moderne

ab 1948

HISTORISCHE ZEITEN



1

ESSAYS

08 **Danksagung**

10 **Vorwort**

12 **Einleitung**

17 **Forschen**

Forschen, Pilgern und Vermessen am Toten Meer

25 **Natur und Subsistenz**

Die Geologie der Levante

31 Das Tote Meer, die Wüste und das Leben

43 **Kulturgeschichte**

Leben am Toten Meer – Ein kulturgeschichtlicher Abriss

51 **Wellness**

Wellness, Kosmetik und Medizin am Toten Meer

61 **Mobilität**

Austausch und Fortbewegung

71 **Höhlen, Dörfer, Städte**

Siedeln in der Wüste

79 **Macht und Ohnmacht**

Herrscher und Beherrschte am Toten Meer

91 **Kult und Religion**

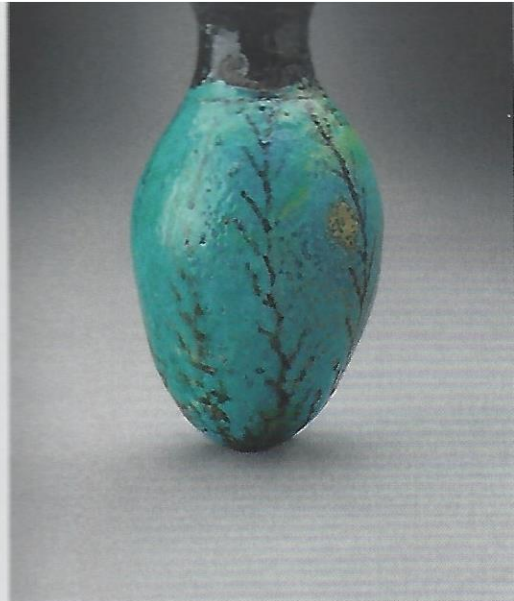
Das Tote Meer im Verlauf der Religionsgeschichte

103 **Qumran**

Asketen in der Wüste? Geschichte und Funktion der Ruinen von Khirbet Qumran am Toten Meer

115 **Textilien**

Textilien am Toten Meer vom präkeramischen Neolithikum bis in die byzantinische Zeit



3

KATALOG

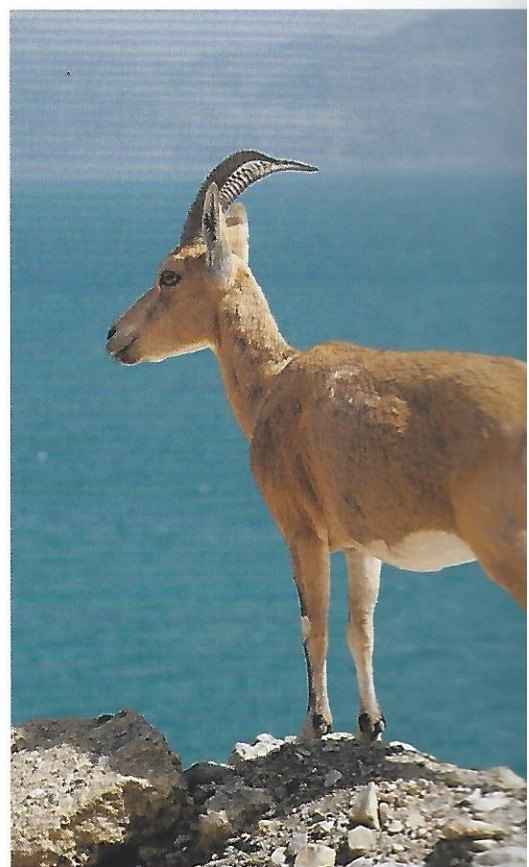
- 258 Ausstellung, Gestaltung, Katalog
- 260 Forschen
- 272 Natur und Subsistenz
- 279 Wellness
- 286 Mobilität
- 291 Höhlen, Dörfer, Städte
- 302 Macht und Ohnmacht
- 313 Kult und Religion
- 327 Textilien

2

FUNDORTE

- 127 Jericho
- 147 Khirbet Qumran und En Feschka
- 153 Khirbet Mazin
- 157 En-Gedi
- 167 Höhlen am Toten Meer
- 185 Masada
- 191 Ein Boqeq
- 195 Wadi Schueib
- 201 Teleilat Ghassul
- 205 Kallirhoë
- 211 Machärus
- 217 Dead Sea Plain
- 227 Ghor es-Safi
- 249 Wadi Feinan

- 334 Glossar
- 335 Ausgewählte Literatur
- 345 Bildnachweis
- 352 Impressum



VORWORT

Die Entdeckung der Schriftrollen in Höhlen am Toten Meer ging vor 70 Jahren um die ganze Welt, die biblische Geschichte von der Zerstörung der Stadtmauern von Jericho durch Posaunenklänge ist weit hin bekannt und das Mitbringen von Jordanwasser zur Taufe von Kindern und Enkeln bei christlichen Pilgern ins Heilige Land gängige Sitte. Und dennoch hat es weder in Deutschland noch in Europa je eine Ausstellung gegeben, die sich mit der Region des Toten Meeres, das die Juden Salz Meer und die Araber Lots Meer nennen, befasst. Diese Lücke schließt nun die Sonderausstellung „Leben am Toten Meer“, die das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz getreu seines Leitbilds „Kulturen entdecken – Geschichte verstehen“ vorbereitet hat und vom 27. September 2019 bis 29. März 2020 präsentiert.

In „Leben am Toten Meer“ wird die Kulturgeschichte der Region in einer zeitlichen Tiefe von 12.000 Jahren und in acht Themenfeldern vorgestellt. Gemäß des Gestaltungskonzepts von Szenographie Valentine Koppenhöfer, Weimar, ziehen sich die Themen nahezu konzentrisch um ein zentrales, medial bespieltes Modell des Toten Meeres, anhand dessen Natur und Umwelt der Wüstenlandschaft, aber auch die Lebensgrundlagen der Menschen erläutert werden. Dem schließt sich im innersten Kreis die Darstellung des Bereichs Wellness an. Ihm folgen Mobilität,

Höhlen Dörfer Städte, Macht und Ohnmacht sowie Kult und Religion. Obwohl der Schwerpunkt der Ausstellung auf der Zeit bis zur Früharabischen Epoche liegt, wird jeweils ein Ausblick auch in die Gegenwart gegeben. Abgerundet wird die Darstellung um die spannende Geschichte der Erforschung dieser geschichtsträchtigen, aber unwirtlichen Region und der außergewöhnlich gut erhaltenen Textilien.

Der gleichnamige Katalog zur Ausstellung greift das Ausstellungskonzept auf, wurde aber thematisch ergänzt um je ein Essay zur Geologie, zu den Textilfunden vom Toten Meer und zu Qumran, des Weiteren um kurze, enzyklopädische Beiträge zu den archäologischen Fundstätten rund um das Tote Meer, d. h. in Israel, Westjordanland und Jordanien, sowie eines Objektkatalogs, in dem alle ausgestellten Objekte aufgeführt sind. Zeitlich reichen die Beiträge bis in die Früharabische bzw. Mamelukische Zeit, jüngere Epochen werden nur in der Ausstellung thematisiert.

Eine große internationale Ausstellung wie „Leben am Toten Meer“ ist ohne die Unterstützung namhafter Wissenschaftler*innen nicht möglich und so möchten die Herausgeber*innen den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats, den Referent*innen der Tagung „Life at the Dead Sea“ (smac 2018) und den Katalog Autor*innen für ihre Unterstützung, Infor-

mationen und die besten Wünsche, dass die Ausstellung zustande kommt, ganz, ganz herzlich danken. Unser Dank gilt auch dem Büro Szenographie Valentine Koppenhöfer für ein Konzept, das die Region des Toten Meeres nicht naturalistisch, aber in ihren Spezifika erfasst.

Ebenso zu Dank verpflichtet sind wir den Leihgebern in Israel, Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Italien, die uns ihre „Schätze“ zur Verfügung gestellt haben. Wir wissen dies sehr zu schätzen!

Die Ausstellung „Leben am Toten Meer“ befasst sich mit einer Region, die im Herzen des Nahost-Konflikts angesiedelt ist. Dafür, dass sie versucht haben, Unmögliches Möglich zu machen, danken wir dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland und seinen Botschaften in Tel Aviv und Amman sowie der Vertretung in Ramallah. Auch wenn wir nicht alles erreicht haben, so haben wir doch gemeinsam einiges bewegt. Träume gehören nicht nur zum Leben, sondern auch zu einem Ausstellungsprojekt.

Ausstellungen über die Archäologie im Nahen Osten, bestückt mit Originalfunden aus der Region, werden aufgrund der politischen und kriegerischen Konflikte vor Ort immer schwieriger zu realisieren. Darum freut es uns besonders, dass „Leben am Toten Meer“ nicht

nur in Chemnitz, sondern auch im Sommer 2020 im LWL-Museum in der Kaiserpfalz Paderborn gezeigt wird. Für die Übernahme der Ausstellung und die stets kollegiale Zusammenarbeit danken wir unseren Kolleg*innen in Westfalen-Lippe.

Schließlich gebührt unser Dank dem gesamten smac Team, das wie immer sein Bestes gegeben hat. Dies gilt auch für die Kolleg*innen im Landesamt für Archäologie Sachsen, die uns in bewährter Weise unterstützt haben. Immer wieder gerne ...

Sabine Wolfram, Direktorin smac
Martin Peilstöcker, Kurator